



Nr. 147 / 14.07.2022

Die Grünen müssen ihre Ideologie über Bord werfen!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit dem russischen Überfall auf die Ukraine ist die Energieversorgung in Deutschland auch zur Sicherheitsfrage geworden. Dass viele Menschen in Deutschland schon bald in ihren kalten Wohnungen frieren könnten, ist in diesen heißen Sommertagen zwar nur schwer vorstellbar. Doch die Lage ist ernst. Fest steht bislang nur: Der nächste Herbst und Winter werden sehr teuer.

Die „Ampel“-Koalition hat in der zurückliegenden Sitzungswoche zwar mehrere Gesetzesvorhaben durch den Bundestag gepeitscht. Das sogenannte „Oster-Paket“ soll für einen schnelleren Ausbau des Ökostroms aus Wind und Sonne in Deutschland sorgen. Entscheidend dafür sind schnellere Verfahren. Das wird zur eigentlichen Nagelprobe für die rot-grün-gelbe Bundesregierung.

Zugleich wurden auch Voraussetzungen geschaffen, Kohlekraftwerke aus der Reserve holen zu können, um sie zeitlich befristet für die kommenden beiden Winter ans Netz gehen zu lassen. Die „Ampel“ möchte, dass bereits abgeschaltete Kohlekraftwerke wieder Strom produzieren sollen, um Gaskraftwerke zu ersetzen. Dadurch soll der Gasverbrauch sinken. Dafür steigt allerdings der CO₂-Ausstoß massiv. Aber die letzten drei deutschen Atomkraftwerke, die rund zehn Millionen Haushalte hierzulande zuverlässig mit Strom versorgen, will man am Jahresende, ausgerechnet mitten im Winter, der so kritisch werden könnte, abschalten – das ist völlig grotesk!

Die „Ampel“ fokussiert sich einseitig auf den Klimakiller Kohle. Dabei sind die drei noch laufenden Kernkraftwerke eine klimaneutrale Option; die Brennelemente können mindestens im Streckbetrieb noch genutzt werden. Das könnte dazu beitragen, die Stromversorgung zu sichern und bereits absehbare erhebliche Anstiege des Strompreises zumindest abzufedern.

Da die Energiepreise weiter steigen, braucht es weitere Entlastungen. Die CSU fordert zum Beispiel einen befristeten Bürger-Basispreis beim Gas, der einen Grundbedarf pro Haushalt und Personen abdeckt. Ohne diesen Bürger-Basispreis werden viele Menschen in Deutschland in den nächsten Monaten die steigenden Gaspreise nicht mehr bezahlen können.

Robert Habeck kann die Lage zwar wortreich und eloquent beschreiben – doch außer immer neuen Verzichtsvorschlägen (kürzer duschen usw.) fällt ihm nicht viel ein. Dabei brauchen die Menschen keine vermeintlich schlaun Tipps vom „Energiespar-Oberlehrer“ – die Leute sparen doch eh schon, wo sie können. Der Bundeswirtschaftsminister sollte sich lieber um die Versorgungssicherheit kümmern. Herr Habeck war zwar in Katar. Es gibt aber bis heute keinen einzigen Gas-Liefervertrag!

Im Mai ist in Deutschland die Rekordmenge von rund vier Terawattstunden Strom aus Gas erzeugt worden. Wirtschaftsminister Habeck hat nicht dafür gesorgt, dass die Gasverstromung schnell zurückgefahren wird. Jede Gigawattstunde Gas, die verstromt wird, kann aber nicht in den Gasspeichern eingelagert werden und wird uns im Herbst und Winter bitter fehlen.

CDU und CSU fordern seit vielen Wochen, die Atomkraftwerke am Jahresende erst einmal nicht vom Netz zu nehmen. Würden die Grünen, die ja vor allem aus der Anti-Atom-Bewegung hervorgegangen sind, deswegen sogar die Koalition platzen lassen? Eher nicht. Robert Habeck und seine sturen Parteifreunde spielen lieber auf Zeit. Mit jedem Tag, der verstreicht, wird ein Weiterbetrieb der hochkomplexen Meiler unwahrscheinlicher. Dabei wäre es spätestens jetzt an der Zeit, dass die Grünen zum Wohle der Bevölkerung ihre Ideologie endlich über Bord werfen!

Herzlichst

Ihr
Alexander Hoffmann, MdB